

# „Hier bin ich genau richtig“

Christiane Eggert erlernt den Beruf einer Bürokauffrau bei den Rotenburger Werken

**ROTENBURG** - Christiane Eggert (19) ist Auszubildende bei den Rotenburger Werken. In drei Jahren will sie dort den Beruf der Bürokauffrau erlernen. Dabei stehen ihr die Ausbildungsleiter der einzelnen Abteilungen kräftig mit Rat und Tat zur Seite. Nach den bisherigen Erfahrungen im ersten Ausbildungsjahr steht für sie fest: „Ich habe nach meiner Schulausbildung die richtige Entscheidung getroffen, und ich gehe jeden Tag mit Freude zur Arbeit.“

„Wer gerne mit Behinderten in Kontakt treten möchte und die Büroarbeit liebt, ist hier genau richtig“, erklärt die junge Auszubildende im Gespräch mit der Rotenburger Kreiszeitung. Für sie steht jetzt schon fest: „Hier bin ich genau richtig, und hier möchte ich später auch arbeiten.“

Zurzeit ist sie in der Leistungsabrechnung tätig. Dabei achten die Ausbildungsleiter, wie in diesem Fall Martina Münkel, darauf, dass die Anforderungen dem Ausbildungsstand der Azubis entsprechen. „Unsere Nachwuchskräfte durchlaufen mehrmals alle relevanten Abteilungen der Werke. Dabei steigen mit zunehmender Dauer der Ausbildung auch die Anforderungen“, erklärt Münkel. Nach insgesamt drei Jahren wird Eggert alle Tätigkeiten einer Bürokauffrau nahezu perfekt beherrschen.

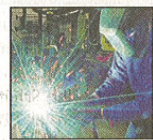
„Ich liebe Büroarbeit und habe bereits während meiner Schulzeit an der Realschule in einer Rechtsanwaltspraxis meine Praktika gemacht“, so Eggert. Das Schnuppern der Büroluft habe ihr so gut gefallen, dass sie schon damals den Entschluss gefasst habe, sich für die Ausbildung zur Bürokauffrau zu bewerben.

Sie habe nach ihrem gymnasialen Abschluss den Weg eingeschla-



Die Auszubildende Christiane Eggert (M.) liebt den Kontakt zu den Bewohnern der Rotenburger Werke. - Foto: Goldstein

gen. Ihre Freude sei riesig gewesen, als ihr die Ausbildungsstelle bei den Werken angeboten worden ist. „Ich hatte nach dem Vorstellungsgespräch schon einen groben Eindruck von der Arbeit bekommen, wusste im Detail aber nicht, was auf mich zukommt“, so die Nachwuchskraft.



**Einstieg  
in den  
Beruf**

Nun, nach dreizehn Monaten Ausbildung, habe sie bereits die Abteilungen Leistungsabrechnung, Finanzbuchhaltung, Personalwesen, Bildnerische Werkstatt, Küche, Wäscherei, Hauswirtschaftlicher Dienst und Telefonzentrale durchlau-

fen. Genug, um sich ein erstes Urteil erlauben zu können, wie sie meint. Und das sei äußerst positiv: „Obwohl sich Finanzbuchhaltung ziemlich trocken anhört, hat mir die Tätigkeit vom Eingang der Rechnung bis hin zur Bezahlung gut gefallen. Hier sind einige Kenntnisse am PC erforderlich.“ Auch in die Abteilung Personalwesen habe sie reingeschnuppert und erste Erfahrungen mit der Führung von Urlaubsdateien und Krankmeldungen gemacht.

Besonders habe ihr die Arbeit in der Bildnerischen Werkstatt gefallen. „Ich bin offen auf die Behinderten zugegangen und habe schnell guten Kontakt zu den Werke-Bewohnern bekommen“, so Eggert. Dort habe sie übrigens auch viel von den Behinderten gelernt. Eggert hat im ersten Ausbildungsjahr auch

schon mal kräftig mit angepackt. „Das war in der Werke-Wäscherei. Da habe ich die Arbeit nicht nur vom Schreibtisch aus beobachtet, sondern auch den Ablauf eines solchen Betriebes praktisch kennengelernt. Das war eine wichtige Erkenntnis für meine berufliche Weiterentwicklung“, erklärt Eggert.

Die Berufsschule ist einmal in der Woche. Die Ausbilder der Werke achten da-

rauf, dass die Ausbildung dem schulischen Unterricht angepasst ist. „Die Azubis können jederzeit mit ihren Fragen aus der Schule zu uns kommen“, so Münkel. Auch die Zukunftsaussichten bei den Werken seien gut. „Wir versuchen, die Auszubildenden später nach Möglichkeit zu behalten und ihnen einen Arbeitsvertrag anzubieten“, erklärt Abteilungsleiterin Münkel. - go

## Rotenburger Werke

Die Rotenburger Werke sind eine Einrichtung der Behindertenhilfe mit dem Schwerpunkt geistige Behinderung. Träger ist der gemeinnützige Verein Rotenburger Werke der Inneren Mission. Die Werke bestehen kontinuierlich seit 1880. Sie sind Mitglied im Diakoni-

schen Werk Niedersachsens. Heute leben in der Einrichtung rund 1 130 Menschen mit Behinderung. Nahezu 1 600 Menschen sind in den Werken tätig. Vorstandsvorsitzende ist Pastorin Jutta Wendland Park. Thorsten Tillner ist der Vorstand der Finan-